

Basel

Schulort:	Basel	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Stadt
		Agentschaft 1799:	Basel	Gemeinde 2015:	Basel
		Kirchgemeinde 1799:	Peterskirche, Basel, St. Martinskirche, Basel, St. Leonhardskirche, Basel, St. Theodorskirche		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 98-99v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2456: Basel, [http://www.stapferenquete.ch/db/2456].

In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: - Kleinbasel (Niedere Schule, Knabenschule, reformiert)

BEANWORTUNG

der vom Bgr. Minister der Künste und Wissenschaften eingesendten Fragen über den Zustand der *Provisorschule* der mindern Stadt Basel.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchem Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.a	Schulgeldern?
IV.16.B.b	Stiftungen?
IV.16.B.c	Gemeindekassen?
IV.16.B.d	Kirchengütern?
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Fliesstextantworten

Lokal	Die Schule an welcher ich angestellt bin ist die <i>Provisor</i> oder Vorschule der Knaben der mindern Stadt Basel. gehört beyden <i>Sectionen</i> derselben und wird gröstenteils von Stadtkindern besucht, doch befinden sich auch Knaben von Gärtnern und Lehnleuten darinnen, die auf nahen Landgütern wohnen, die im Stadtbezirke gelegen sind. Der Lehrer bezieht sein Einkommen vom Staate aus dem <i>Directorio</i> der Schaffneyen. Schulgeld ist kein anders eingeführt als das sogenannte Frohnfastengeld, von jedem Knaben drey Schilling, so die Eltern bezahlen, und falls sie Armuht halber nicht können, entrichtets der Hauptpfarrer der mindern Stadt. Dises Frohnfastengeld, wird von beyden Lehrern zusammengeschoßen, wovon als denn der <i>Provisor</i> blos ein Drittel bezieht. Der <i>Provisor</i> hat seine besondere Wohnung neben dem Schulhaus, die bey dem Antritt seines Dienstes so viel nötig war, ausgebessert worden. Die Schule hält er im Schulhaus mit dem obern Lehrer in der gleichen Stube, mus sich aber mit seinen 30 biß 40 Knaben in einem so engen Verschlage behelfen, daß so wol er, als seine Zöglinge sich beynahe nicht rühren können, und in den Ausdünstungen, vorzüglich im Sommer, und in Zeiten wo böse Köpfe regieren, oft ersticken möchten. Überhaupt gleicht das Zimmer eher einem Gefängniß, als einer Schulstube, die heiter geräumig und frölich seyn sollte. Oft war daher der <i>Provisor</i> schon gesonnen seine Lehrlinge in seine eigene Behausung zu nehmen, darin sich eine sehr geräumige und angenehme Stube befindet; allein da er unter seinem Einkommen kein Holz besitzt, und der Ankauf desselben hier ziemlich teuer, und das übrige Einkommen sehr geringe ist, mußte er sein Vorhaben jedesmal wider aufgeben und's bey dem <u>lieben</u> Alten bewenden laßen. — Für die Unterhaltung der Behausung sorgt der Staat. [Seite 3] Einkommen des Schullehrers An Geld 77 lb. 17 ß. 4 d. oder 93 Fr. 8 Sls. 9 d. An Getreide 12 Vierzel An Wein 6 Saum An Holz Keines. Dises Einkommen bezieht er geteilt alle Quartal aus dem <i>Directorio</i> der Schaffneyen. Getreide und Wein wurde bis her aus dem eingesammelten Zehnten geliefert. Die Bestellung des Lehrers geschah bis gegenwärtig durch das blinde Loos aus einer willkürlichen Wahl von Dreyen, durch beyde regierende Häubter, den Bürger <i>Antistes</i> , durch die 4 <i>Deputaten</i> , durch die neuen im <i>Quartir</i> wohnenden Rächte, die regierenden Obst Meister der drey Gesellschaften, durch die drey Prediger und Bannbrüder der mindern Stadt. Der gegenwärtige Lehrer oder <i>Provisor</i> heißt Johannes Werenfels geborner Bürger der Stadt Basel. <i>Philosophia Magister</i> und <i>S. M. Candidatus</i> , 50 Jahr alt, Wittwer ohne Familie, besitzt dise Stelle drey und ein halb Jahr, beschäftigte sich seit [Seite 2] seit seinen Studentenjahren mit Unterrichtung der Jugend und seit dem er Candidat auch mit Predigen so wol und seiner Vaterstadt als auch eine Zeitlang in Murten; und auch noch. gegenwärtig widmet er ausser der Schulzeit einige Stunden dieser Beschäftigung. Die übrige Zeit bringt er als <i>Volontaire</i> auf dem <i>Bureau</i> des Unterstatthalters zu. — Die Schule wird blos von Knaben besucht, deren Anzahl sich auf 30-40 beläuft. In diser Vorschule erstreckt sich der Unterricht auf Buchstabenkenntnis. Syllabieren und Lesen. Die Schule wird nicht nur im Winter sondern auch im Sommer täglich vier Stunden. zwey des Morgens und zwey Mittags gehalten, ausgenommen Donstag und Samstag sind Nachmittagsferien. Schulbücher sind keine eingeführt ausser einem sehr unbedeutendem A B C büchlein und unserm hiesigen sehr unverständlichem Nachtmahlbüchlein. Vorschriften haben wir keine, weil in diser Schule noch nicht geschrieben wird. Die Kinder sind nach ihren Fähigkeiten und Beschäftigungen in Klaffen eingeteilt.
Oekonomie	
Personal	
Unterricht	

Unterschrift

T. M. Johannes Werenfels. S. M. C. dermaliger *Provisor*.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 98-99v
Briefkopf	BEANWORTUNG der vom Bgr. Minister der Künste und Wissenschaften eingesendten Fragen über den Zustand der <i>Provisorschule</i> der mindern Stadt Basel.
Transkriptionsdatum	15.12.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2456BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_98-99v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Werenfels
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Basel	Kanton 1799	Basel		
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Basel		
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Basel		
Eigenständige Gemeinde?	Ja		Basel, St. Albankirche	Kanton 1780	Basel
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Basel, Münster	Kanton 2015	Basel-Stadt
Höhenlage			Basel, St. Peterskirche	Amt 2000	
Geo. Breite	611400		Basel, St. Martinskirche	Gemeinde 2015	Basel
Geo. Länge	267260		Basel, St. Leonhardskirche	Einwohnerzahl 2000	
		Einwohnerzahl 1799	Basel, St. Theodorskirche		

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Kleinbasel (ID: 3417)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Knabenschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Ja

Art der Klasseneinteilung:

Pensenklasse

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7102)

Name: Werenfels

Vorname: Johannes

Herkunft: Basel

Weitere Informationen

Alter: 50

Konfession:

Geschlecht: Mann

Im Ort seit: 1795 Jahren

Zivilstand: verwitwet

Lehrer seit:

Hat er eine Familie? Nein

Erstberuf: Pfarrer/Priester

Anzahl Kinder:

Student

Weitere Verrichtungen? Ja

Zusatzberuf: Pfarrer/Priester

Schreiber